

Tätigkeitsbericht des Vorstandes des Kunst- und Altertumsvereins Güstrow e. V. für den Zeitraum von August 2015 bis August 2016

Der Bericht umfasst den Zeitraum seit der letzten Mitgliederversammlung am 1. Juni 2015 bis zum heutigen Tage am 29. August 2016.

Unsere Aktivitäten konzentrierten sich dabei auf Veranstaltungen im Bereich von Kunst und Kultur der Stadt und des Landes. Projekte, die größere Investitionen zur Folge hatten, hat es im Berichtszeitraum nicht gegeben. Für künftige Projekte werden mithin vermehrte Mittel zur Verfügung stehen.

Der Kunst- und Altertumsverein beteiligt sich mit 500 € an der Herstellung einer 3-D- Ansicht von Katja Hindenburg des Stiches von Friedrich Thomas aus den *Analecta Güstrowiensia* (1706), die am 8.10.2016 in der Uwe-Johnson-Bibliothek angebracht werden soll.

VERANSTALTUNGEN 2015/16

In den jeweiligen Sommerferien 2015/2016 fand wiederum der **Kinder-Kunst-Kompass** statt, an dem sich in diesem Jahr 2016 elf Kultur- und Freizeiteinrichtungen beteiligt haben, um Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle und unterhaltsame Feriengestaltung zu ermöglichen. Dieses Angebot richtet sich an Kinder aus der Region ebenso wie an Kinder, die ihre Ferien in Mecklenburg verbringen. Für 2016 seien aus jeder der sechs Ferienwochen eine Veranstaltung beispielhaft genannt, um die Buntheit des Programms aufzuzeigen:

In der Ernst Barlach-Stiftung gab es einen Comic-Workshop, Henning Spitzer hielt im Kinderkunsthhaus eine Sommerakademie ab, und widmete sich einem der schwierigsten Themen in der figurativen Kunst: der Tierplastik. Im Schloss wurde nach einem Rundgang durch den Garten ein Blütenzauber veranstaltet, das Stadtmuseum bot eine ganz exklusive Depotführung nur für Kinder an, im Dom wurden an der Orgel allerhand Register gezogen und in der Imkerei Ziele konnte man den Bienen zuschauen. Für die buchstäbliche ansprechende Buntheit des Programm-Folders sorgt seit vielen Jahren koepcke-media. Und die Organisation des Ganzen liegt von Anfang an bei Heidemarie Beyer, der zweiten Vorsitzenden des Kunst- und Altertumsvereins Güstrow e. V.

Die SVZ hat 2015 und 2016 die Veranstaltungsreihe begleitet.

Es schloss sich die **15. Güstrower Kunstnacht am 2. Oktober** an, eine weitere feste Veranstaltung des Kunst- und Altertumsvereins. An 18 Veranstaltungsorten gab es, wie die Schweriner Volkszeitung titelte: „Ganz viel Kultur in kleinen Häppchen“. Immer wieder kommen neue Veranstalter hinzu, 2015 war es das Eiscafé Hahn, andere pausieren. Der überregionale Erfolg der Veranstaltung hat uns dazu gebracht, den Veranstaltern die Auswahl der Beiträge selbst

zu überlassen. Wir verzichten also auf eine Jury oder ein thematisches Jahresmotto.

Am **14. November 2015** lud der Kunst- und Altertumsverein anlässlich seines 125-jährigen Bestehens in das Güstrower Logenhaus ein. Den Festvortrag hielt Prof. Dr. Werner Schnell (Berlin), der als Verfasser des Kersting-Werkverzeichnisses als einer der ausgewiesenen Kenner zu Werk und Leben Georg Friedrich Kerstings zu gelten hat. Er widmete seinen Vortrag Kerstings Güstrower Logenbild „Phoebus Apollo“ und würdigte es als Schlüsselwerk freimaurerischer Kunst und als Schlüsselwerk innerhalb des Oeuvres des Künstlers. Mit diesem Vortrag trug der Kunst- und Altertumsverein seiner engen Bindung an das Stadtmuseum Rechnung, das aus der Gründungsinitiative des Vereins am 19. Juni 1890 hervorging. Mit Werken von Schubert und Brahms steuerte Renate Zimmermann am Flügel Musik aus dem Gründungsjahrhundert des Vereins bei.

Am **21. November 2015** unternahm der KAV eine Exkursion nach Lübeck. Der Kunsthistoriker Dr. Jan Richter führte uns durch die Ausstellung „Lübeck 1500 – Kunstmetropole im Ostseeraum“ im Lübecker St. Annen-Museum, an der er als Kurator beteiligt war.

Am **29. Januar 2016** berichtete Dr. Gero Seelig, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Staatlichen Museum Schwerin / Ludwigslust / Güstrow im Schloss in seinem Vortrag „Ganz gleichgültig, was wir bezahlt haben. Der Verkauf von Meister Franckes Thomas-Altar an die Hamburger Kunsthalle durch das Schweriner Museum“, welche fatalen Konsequenzen es langfristig haben kann, wenn öffentliche Sammlungen ihre Schätze veräußern.

Ein weiterer, sehr gut besuchter Vortrag **am 30. März** widmete sich unter dem Titel „Der Kaiser muss gehen. Deutschland in den Befreiungskriegen“ einem historischen Thema. In der Wollhalle sprach Dr. Robert Riemer vom Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuzeit an der Universität Greifswald über die napoleonische Zeit und ihre Auswirkungen auf Deutschland.

Am **25. Mai** lud die Ernst Barlach Stiftung ins Ausstellungsforum-Graphikkabinett ein. Kuratorin Inge Tessenow führte durch die Ausstellung „Ernst Barlach. Auf dem Weg in die Moderne. Stationen der Frühzeit – Keramik in Altona und Berlin, Lehrer in Höhr“. Dieser Schaffensabschnitt Barlachs wurde erstmals in einer Ausstellung dokumentiert.

Am **23. Juli 2016** organisierte Herr Mario von Weber unter dem Titel „Da wagt' ich wieder einmal einen Spaziergang um unsere Wälle ...“ eine Exkursion zu den Stralsunder Wallanlagen mit der Gartenhistorikerin Dr. Angela Pfennig.

Die nächste Exkursion und letzte Veranstaltung vor der heutigen Vollversammlung fand am **7. August** statt.

In Ludwigslust führte Schlossleiter Peter Krohn durch den restaurierten und im März 2016 der Öffentlichkeit übergebenen Ostflügel des Ludwigscluster Schlosses.

Wir können drei neue Mitglieder begrüßen: Herrn Jörn-Uwe Rust, Herrn Falko Baatz und Herrn Eberhard Schumann.

Vorstand und Beirat des Kunst- und Altertumsvereins Güstrow e. V. bedanken sich bei allen Mitgliedern, die dem Verein die Treue gehalten und unsere Veranstaltungen besucht und bereichert haben

Güstrow, im August 2016